

# **W e b a c**

## **H o l d i n g A G**

**ZWISCHENBERICHT**  
**zum**  
**30. September 2011**

## **Zwischenlagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011**

---

### **Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf**

Die wirtschaftliche Entwicklung in 2011 ist zwar vereinzelt immer noch durch die weltweite Finanzkrise gekennzeichnet, aber insgesamt hat sich die Weltwirtschaft Anfang 2011 deutlich erholt. Die Konjunkturprogramme der Industrieländer zeigen positive Effekte. Ob diese Programme zu einer nachhaltigen konjunkturellen Erholung über die Jahre 2011/2012 hinaus ausreichen, ist aber nach wie vor unsicher.

Bei dem deutschen Maschinenbau hat sich die Konjunkturerholung auch im dritten Quartal 2011 fortgesetzt. Die Auftragseingänge in den ersten neun Monaten 2011 lagen über dem Vorjahr bzw. sind gegenüber dem vierten Quartal 2010 deutliche Zuwachsraten zu verzeichnen. In Deutschland steigen die Industriegüterexporte im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das Jahr 2011 hat für den Konzern bzw. für den Bereich Maschinenbau sehr gut begonnen. Die Impulse kamen im Wesentlichen aus dem Ausland. Das Inlandsgeschäft ist zwar immer noch von der schwachen konjunkturellen Situation in der Gießerei-Industrie geprägt, aber auch hier konnten wir in den ersten neun Monaten 2011 einen deutlichen Zuwachs an Anfragen und Auftragseingängen verzeichnen. Insgesamt konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden und lagen vergleichsweise auf einem hohen Niveau. Auch die Ertragslage hat sich stark verbessert.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien im Geschäftsjahr 2011 lag auf dem Niveau des Vorjahres. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

### **Umsatz und Ergebnisse (siehe auch Gesamtergebnisrechnung Konzern und AG)**

Der **Umsatz des Konzerns** konnte im dritten Quartal 2011 deutlich gegenüber dem Vorquartal gesteigert werden und blieb mit 2.376 TEUR auch deutlich über dem Vorjahr (1.866 TEUR). Insgesamt erreichte der Umsatz im Berichtszeitraum 6.100 TEUR (Vorjahr: 4.185 TEUR); eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1.915 TEUR (+45,8%). Die Steigerung kommt ausschließlich aus dem Bereich Maschinenbau.

Der **Materialaufwand** ging im dritten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahr überproportional zum Umsatz zurück und erreichte 51,5% (2010: 66,8%) von der Unternehmensleistung. Insgesamt ging der Materialaufwand im Berichtszeitraum auf 50,3% (Vorjahr: 59,9%) zurück. Diese Fluktuationen beruhen im Wesentlichen auf Veränderungen im Produktmix.

Der **Personalaufwand** stieg im Berichtszeitraum um 54 TEUR (+3,2%) und erreichte 1.716 TEUR (Vorjahr: 1.662 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 45 (2010: 51).

Im Berichtszeitraum erreichte das **EBIT** (Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern) +125 TEUR und konnte sich gegenüber dem Vorjahr (2010: -910 TEUR) deutlich verbessern, blieb somit auf dem Niveau des Budgets 2011.

Auch das **EBT** (Konzernergebnis vor Ertragsteuern) konnte deutlich gesteigert werden und erreichte im Berichtszeitraum +104 TEUR (2010: -942 TEUR). Dadurch stieg die Umsatzrendite von -21,5% auf +1,7%.

Die **Umsatzerlöse der AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 90 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **EBIT** erreichte im ersten Halbjahr 2011 -160 TEUR und konnte sich gegenüber dem Vorjahr (-252 TEUR) deutlich verbessern und konnte sich auch gegenüber dem Budget für 2011 verbessern.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von +258 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag -738 TEUR), die die Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der AG übernommen. Das **EBT** nach der Ergebnisübernahme erreichte im Berichtszeitraum +95 TEUR (Vorjahr: -984 TEUR).

### **Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)**

#### **Maschinenbau**

Die **Gesamterlöse** für das dritte Quartal 2011 waren auf einem sehr hohen Niveau und erreichten 2.310 TEUR. Die Steigerung gegenüber dem Vorquartal betrug somit +1.013 TEUR bzw. +78,1% und gegenüber dem Vorjahr +510 TEUR bzw. +28,3%. Insgesamt erreichten die Gesamterlöse im Berichtszeitraum 5.926 TEUR (Vorjahr: 4.007 TEUR); eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1.919 TEUR bzw. 47,9%. Der Auslandsanteil der Umsätze lag bei 64,6% (Vorjahr: 59,9%).

Auch das **Segment-EBT** konnte deutlich gesteigert werden und erreichte +287 TEUR (Vorjahr: -687 TEUR). Die Umsatzrendite betrug +4,7% (Vorjahr: -17,6%).

Die **Auftragseingänge** im dritten Quartal 2011 liegen über dem Niveau der Vorquartale und somit deutlich über denen des Vorjahres.

#### **Immobilien**

Die **Gesamterlöse** erreichten im Berichtszeitraum 174 TEUR und blieben somit auf dem Niveau des Vorjahres (178 TEUR).

Das **Segment-EBT** betrug -37 TEUR (Vorjahr: -41 TEUR).

Die Geschäftsleitung führt nach wie vor Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen kompletten Verkauf des Immobilienbestandes.

#### **Kreditverwaltung**

Insgesamt betragen im Berichtszeitraum die **Gesamterlöse** 12 TEUR bzw. die Zahlungseingänge 54 TEUR und lagen somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Segment-EBT** lag bei +36 TEUR (Vorjahr: +32 TEUR).

#### **Sonstiges**

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme des **Konzerns** blieb mit 11.564 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres (11.571 TEUR). Dabei betragen die langfristigen Vermögenswerte 7.008 TEUR (Vorjahr: 7.092 TEUR) und die kurzfristigen Vermögenswerte 4.556 TEUR (Vorjahr: 4.479 TEUR). Die langfristigen Schulden betragen 1.051 TEUR (Vorjahr: 1.126 TEUR) und die kurzfristigen Schulden 2.846 TEUR (Vorjahr: 2.841 TEUR).

Bei der **AG** blieb die Bilanzsumme mit 8.790 TEUR knapp über dem Niveau des Vorjahres. Dabei betragen die langfristigen Vermögenswerte 8.473 TEUR (Vorjahr: 8.473 TEUR), die kurzfristigen Vermögenswerte 317 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR) sowie die kurzfristigen Schulden 873 TEUR (Vorjahr: 703 TEUR).

## **Chancen und Risiken in der Gruppe**

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkennnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht bei einem erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

### **Steuerliche Risiken**

Im Geschäftsjahr 2009 hat das Finanzamt eine Betriebsprüfung für die Jahre 2004 bis 2006 bei der AG und den deutschen Tochtergesellschaften durchgeführt. Einer der wesentlichen Punkte war, dass der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der LEGA Kreditverwaltungs GmbH (LEGA) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Gamma) steuerlich nicht anerkannt wurde. Die Nachzahlungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2009 in voller Höhe zurückgestellt. In Dezember 2009 wurde der Vertrag entsprechend geändert bzw. ergänzt.

Gegen die Nichtanerkennung des Vertrages und die Bescheide hat die Gesellschaft Einspruch eingelegt (siehe auch Geschäftsbericht 2009).

Nach rechtlicher Prüfung ist davon auszugehen, dass die Gamma Schadensersatzansprüche gegen ihren Berater hat. Allerdings stellen diese Schadensersatzansprüche nach IFRS Eventualforderungen dar und können nicht aktiviert werden.

Auch für den Ergebnisabführungsvertrag zwischen der LEGA und der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH – der in 2007 abgeschlossen wurde – besteht ein gewisses Risiko in der steuerlichen Anerkennung des Vertrages. Im Dezember 2009 wurde der Vertrag entsprechend geändert bzw. ergänzt. Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering einzuschätzen und somit wurde die Steuerschuld nicht passiviert, sondern als Eventualverbindlichkeit im Jahresabschluss angegeben. Der Eventualverbindlichkeit steht nach der rechtlichen Prüfung in entsprechender Höhe eine Eventualforderung auf Schadensersatz der Maschinenbau gegen ihren Berater gegenüber.

### **Nachtragsbericht**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

## **Sonstige Angaben**

Am 30.09.2011 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Davon sind 611.133 Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt. Nicht zugelassen sind 240.000 Aktien der Gesellschaft, die aus der Kapitalerhöhung 1990 stammen. Diese Aktien sollen im Lauf des Jahres zum Börsenhandel zugelassen werden. Da für die nachträgliche Zulassung dieser Aktien u.a. ein Prospekt erforderlich ist, hat die Gesellschaft für diese Tätigkeiten eine Bank und eine Anwaltskanzlei beauftragt.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015. Im dritten Quartal 2011 wurden insgesamt 1.000 eigene Aktien erworben. Der Kaufpreis betrug 4.346,00 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden keine weiteren Aktien erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 23.631 eigene Aktien zum Kaufpreis von 105.811,80 Euro. Dies entspricht 2,78% des Grundkapitals.

Auf der Hauptversammlung am 23.05.2011 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

### *1. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln*

Das Grundkapital wird im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um Euro 2.056.697,95 auf 7.056.697,95 erhöht durch Umwandlung eines Teilbetrags von Euro 2.056.697,95 der in der Bilanz der Gesellschaft zum 31.12.2010 ausgewiesenen Kapitalrücklage.

### *2. Ordentliche Kapitalherabsetzung*

Das nach dem Wirksamwerden der Kapitalerhöhung vorhandene Grundkapital in Höhe von Euro 7.056.697,95 wird um Euro 2.056.697,95 auf Euro 5.000.000,00 herabgesetzt. Die Herabsetzung wird zum Zwecke der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre in der Weise, dass ein Betrag in Höhe von Euro 0,31 je Aktie ausgezahlt sowie ein Betrag in Höhe von Euro 1.799.552,33 in die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt wird.

Diese Beschlüsse wurden beim Handelsregister angemeldet und am 04.08.2011 eingetragen bzw. am 10.08.2011 die Bekanntmachung veröffentlicht. Somit könnte die Auszahlung in Höhe von Euro 0,31 an die Aktionäre nach Ablauf der Sperrfrist am 13.02.2012 erfolgen. Die Verbindlichkeit aus der Kapitalrückzahlung wurde unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ in Bilanz ausgewiesen. Da der Betrag noch nicht zahlungswirksam ist, wurde die Veränderung in der Kapitalflussrechnung (Position 9) entsprechend angepasst.

## **Ausblick auf das Jahr 2011 und 2012**

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2012 sehr schwierig. Einerseits ist eine deutliche Verbesserung der konjunkturellen Lage im Inland und im Ausland erkennbar. Die höhere Anzahl von Anfragen und die seit Ende 2010 deutlich gestiegenen Auftragseingänge lassen uns nach wie vor vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken. Andererseits ist es fraglich, ob wir hier mit einer nachhaltigen Besserung zu tun haben. Kräftig steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie die Finanzkrise im Euroraum sind weitere Unsicherheitsfaktoren.

Der Umsatz 2011 für den Bereich Maschinenbau wird deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen. Auch in 2012 rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung, wenn auch nicht so deutlich wie in 2011. Ebenso wird das Ergebnis 2011 deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen bzw. es wird mit einem positiven Ergebnis vor Steuern (EBT) gerechnet.

Eine Aussage über das Ergebnis 2012 ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Aus heutiger Sicht gehen wir aber davon aus, dass der Bereich auch in 2012 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

Im **Bereich Immobilien** wird für 2011 mit einem Umsatz bzw. einem EBT auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt zurzeit die Leitung des Bereichs Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf des Immobilienbestandes.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** wird in 2011 mit einem EBT auf dem Niveau des Vorjahres, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2011 zurückgehen und unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Für 2012 rechnen wir damit, dass die Kosten auf dem Niveau des Jahres 2011 bleiben. Wir erwarten für das Jahr 2011 ein positives Ergebnis (EBT), allerdings ist die Höhe der Erträge aus den Ergebnisübernahmen mit Unsicherheiten behaftet (siehe oben). Eine Aussage über das Ergebnis 2012 ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Aus heutiger Sicht gehen wir aber davon aus, dass die AG auch in 2012 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

Für den **Konzern** ergibt sich somit für 2011 ein Umsatz und ein Ergebnis, dass deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen wird bzw. auch im Konzern wird ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erwartet. Ab 2012 rechnen wir damit, dass die Umsätze und die Erträge nicht so stark wie in 2011 steigen werden bzw. wieder ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreicht wird.

München, den 14. November 2011



Michael J. Jürgensen  
Vorstand

**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>6.100</b>	<b>4.185</b>
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	12	12
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	88	176
	<b>6.200</b>	<b>4.373</b>
5. Materialaufwand	3.116	2.619
6. Personalaufwand	1.716	1.662
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	72	78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.171	924
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>125</b>	<b>-910</b>
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33	48
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>-32</b>
<b>14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>104</b>	<b>-942</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-9
<b>16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>104</b>	<b>-951</b>
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	-33
<b>18. Konzerngewinn / (-verlust)</b>	<b>104</b>	<b>-984</b>
19. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)	-1.508	-1.120
20. Erträge aus Kapitalherabsetzung	257	0
21. Aufwand aus Kapitalrückzahlung	-257	0
22. Ausschüttung an die Aktionäre	0	-251
<b>23. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)</b>	<b>-1.404</b>	<b>-2.355</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):		
- Aus fortgeführten Bereichen	13	-113
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	-4
- Gesamt	13	-117



**Gesamtergebnisrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2011**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>2.376</b>	<b>1.866 *</b>
2. Erträge aus Darlehensverwaltung	4	4
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0 *
4. Sonstige betriebliche Erträge	20	36 *
	<b>2.400</b>	<b>1.906</b>
5. Materialaufwand	1.236	1.273
6. Personalaufwand	592	619
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	25	22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	476	340
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>71</b>	<b>-348</b>
10. Ergebnis "at equity" konsolidierte Unternehmen	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	8
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	23
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>-15</b>
<b>14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>63</b>	<b>-363</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	-2
<b>16. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>65</b>	<b>-365</b>
17. Ergebnis aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	1
<b>18. Konzerngewinn / (-verlust)</b>	<b>65</b>	<b>-364</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):		
- Aus fortgeführten Bereichen	8	-44
- Aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	1
- Gesamt	8	-43

\*) Wegen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen angepasst

**Konzernbilanz zum 30.09.2011**

Aktiva	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	24	27
II. Sachanlagen	2.139	2.143
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.646	3.669
IV. Finanzanlagen	68	68
	<u>5.877</u>	<u>5.907</u>
V. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400	400
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	422	476
VII. Sonstige Vermögenswerte	4	4
VIII. Aktivierte latente Steuern	305	305
	<u>7.008</u>	<u>7.092</u>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte	3.047	2.267
II. Wertpapiere	12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357	1.304
IV. Forderungen aus Darlehensverwaltung	100	100
V. Steuerforderungen	31	37
VI. Sonstige Vermögenswerte	358	193
VII. Liquide Mittel	651	566
	<u>4.556</u>	<u>4.479</u>
<b>C. Zur Veräußerung bestimmte Immobilien</b>		
	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>11.564</u>	<u>11.571</u>

**Konzernbilanz zum 30.09.2011**

Passiva	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	-138	-87
	<u>4.862</u>	<u>4.913</u>
III. Kapitalrücklage	2.300	2.557
IV. Gewinnrücklagen	17	7
V. Neubewertungsrücklage	1.516	1.516
VI. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	-1.404	-1.508
	<u>7.291</u>	<u>7.485</u>
VII. Minderheitsanteil	119	119
	<u><b>7.410</b></u>	<u><b>7.604</b></u>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Pensionsverpflichtungen	65	75
II. Finanzverbindlichkeiten	986	1.043
III. Sonstige Verbindlichkeiten	0	8
	<u><b>1.051</b></u>	<u><b>1.126</b></u>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen	631	773
II. Finanzverbindlichkeiten	64	64
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.258	534
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	672	1.127
V. Steuerschulden	39	218
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	439	125
	<u><b>3.103</b></u>	<u><b>2.841</b></u>
<b>D. Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung bestimmten Immobilien</b>	<u><b>0</b></u>	<u><b>0</b></u>
	<u><u><b>11.564</b></u></u>	<u><u><b>11.571</b></u></u>

**Kapitalflussrechnung des Konzerns  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Konzernergebnis aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>104</b>	<b>-951</b>
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	72	78
3. Erhöhung / (Minderung) langfristigen Schulden	-18	-8
4. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	54	62
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-26	-89
<b>6. Brutto Cash - Flow</b>	<b>186</b>	<b>-908</b>
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-5
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	25	31
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	14	446
<b>10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>225</b>	<b>-436</b>
11. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
12. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-41	11
13. Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagen	0	-9
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
<b>15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-41</b>	<b>2</b>
<b>16. Free Cash - Flow</b>	<b>184</b>	<b>-434</b>
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	0
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-57	-54
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	-251
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-42	-17
<b>21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-99</b>	<b>-322</b>
<b>22. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien</b>	<b>0</b>	<b>390</b>
<b>23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>85</b>	<b>-366</b>
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	566	1.212
<b>25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>651</b>	<b>846</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>		
Auszahlungen für Zinsen	30	44
Einnahmen aus Zinsen	0	1

### Eigenkapitalentwicklung des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2010	5.000	-53	3.211	7	15	1.516	-1.208	119	8.607
Erwerb eigener Aktien	0	-23	0	0	6	0	0	0	-17
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	-654	0	0	0	654	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	-23	0	23	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-251	0	-251
Ergebnis Q1- Q3 2010	0	0	0	0	0	0	-984	0	-984
<b>Stand 30.09.2010</b>	<b>5.000</b>	<b>-76</b>	<b>2.557</b>	<b>7</b>	<b>-2</b>	<b>1.516</b>	<b>-1.766</b>	<b>119</b>	<b>7.355</b>
Erwerb eigener Aktien	0	-11	0	0	2	0	0	0	-9
Ergebnis Q4 2010	0	0	0	0	0	0	258	0	258
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>5.000</b>	<b>-87</b>	<b>2.557</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1.516</b>	<b>-1.508</b>	<b>119</b>	<b>7.604</b>
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	7	0	1.516	-1.508	119	7.604
Erwerb eigener Aktien	0	-51	0	0	10	0	0	0	-41
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	1.800	0	0	0	257	0	0
Einlagenrückgewähr Anteilseigner	0	0	0	0	0	0	-257	0	-257
Ergebnis 2011	0	0	0	0	0	0	104	0	104
<b>Stand 30.09.2011</b>	<b>5.000</b>	<b>-138</b>	<b>2.300</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>1.516</b>	<b>-1.404</b>	<b>119</b>	<b>7.410</b>

**Gesamtergebnisrechnung der AG  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	3	2
	<b>93</b>	<b>92</b>
3. Personalaufwand	10	9
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	243	335
<b>6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>-160</b>	<b>-252</b>
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	277	-738
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	15
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	9
<b>11. Finanzergebnis</b>	<b>255</b>	<b>-732</b>
<b>12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>95</b>	<b>-984</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0
<b>14. Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>101</b>	<b>-984</b>
15. Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	380	389
16. Erträge aus Kapitalherabsetzung	257	0
17. Aufwand aus Kapitalrückzahlung	-257	0
18. Ausschüttung an die Aktionäre	0	-251
<b>19. Bilanzgewinn / (-verlust)</b>	<b>481</b>	<b>-846</b>
Ergebnis je Aktie nach Steuern:		
- Unverwässert / Verwässert (in Cent)	12	-117

**Bilanz der AG zum 30.09.2011**

<b>Aktiva</b>	<b>TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	0	0
II. Sachanlagen	1	1
III. Finanzanlagen	<u>8.167</u>	<u>8.167</u>
	8.168	8.168
IV. Aktivierte latente Steuern	<u>305</u>	<u>305</u>
	<b><u>8.473</u></b>	<b><u>8.473</u></b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Wertpapiere	12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
III. Steuerforderungen	13	18
IV. Sonstige Vermögenswerte	24	26
V. Liquide Mittel	<u>268</u>	<u>31</u>
	<b><u>317</u></b>	<b><u>87</u></b>
	<b><u>8.790</u></b>	<b><u>8.560</u></b>
<b>Passiva</b>		
	<b>TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	<u>-138</u>	<u>-87</u>
	4.862	4.913
III. Kapitalrücklage	2.300	2.557
IV. Gewinnrücklagen	17	7
V. Bilanzgewinn / (-verlust)	<u>481</u>	<u>380</u>
	<b><u>7.660</u></b>	<b><u>7.857</u></b>
<b>B. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Rückstellungen	82	110
II. Finanzverbindlichkeiten	0	0
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723	552
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>325</u>	<u>41</u>
	<b><u>1.130</u></b>	<b><u>703</u></b>
	<b><u>8.790</u></b>	<b><u>8.560</u></b>

**Kapitalflussrechnung der AG**  
**für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011**

	TEUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Jahresergebnis</b>	<b>101</b>	<b>-984</b>
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	0
3. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	0	0
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-1	0
<b>5. Brutto Cash - Flow</b>	<b>100</b>	<b>-984</b>
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	7	830
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	171	435
<b>9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>278</b>	<b>281</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
12. Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagen	0	0
13. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
<b>14. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Free Cash - Flow</b>	<b>278</b>	<b>281</b>
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	0	-251
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-41	-17
<b>18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-41</b>	<b>-268</b>
<b>19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>237</b>	<b>13</b>
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	31	7
<b>21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>268</b>	<b>20</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>		
Auszahlungen für Zinsen	0	9
Einnahmen aus Zinsen	0	1



### Eigenkapitalentwicklung der AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2010	5.000	-53	3.211	7	15	0	389	0	8.569
Erwerb eigener Aktien	0	-23	0	0	6	0	0	0	-17
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	-654	0	0	0	654	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	-23	0	23	0	0
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-251	0	-251
Ergebnis Q1- Q3 2010	0	0	0	0	0	0	-620	0	-620
<b>Stand 30.09.2010</b>	<b>5.000</b>	<b>-76</b>	<b>2.557</b>	<b>7</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>195</b>	<b>0</b>	<b>7.681</b>
Erwerb eigener Aktien	0	-11	0	0	2	0	0	0	-9
Ergebnis Q4 2010	0	0	0	0	0	0	185	0	185
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>5.000</b>	<b>-87</b>	<b>2.557</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>380</b>	<b>0</b>	<b>7.857</b>
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	7	0	0	380	0	7.857
Erwerb eigener Aktien	0	-51	0	0	10	0	0	0	-41
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	1.800	0	0	0	257	0	0
Einlagenrückgewähr Anteilseigner	0	0	0	0	0	0	-257	0	-257
Ergebnis 2011	0	0	0	0	0	0	101	0	101
<b>Stand 30.09.2011</b>	<b>5.000</b>	<b>-138</b>	<b>2.300</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>481</b>	<b>0</b>	<b>7.660</b>

## **Anhang der Webac Holding AG und des Konzerns**

---

### **A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses**

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung und sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG für das Jahr 2011 entsprechend § 315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Der Abschluss wurde insbesondere unter Beachtung des IAS 34 (Zwischenbericht-erstattung) aufgestellt.

Die Quartalsabschlüsse des Konzerns und der AG wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen - wie im Abschluss zum 31. Dezember 2010 angewandt - aufgestellt.

Die Abschlüsse wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Die Angaben zu den Konjunktoreinflüssen auf die Geschäftstätigkeit sowie Rückkäufen von eigenen Aktien, die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die Ordentliche Kapitalherabsetzung in der Zwischenberichtsperiode erfolgt im Lagebericht.

## **B. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil <u>in %</u>
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07
Webac Alpha Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Beta Immobilien GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil <u>in %</u>
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00

## **C. Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konsolidierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss 2010 angewandt.

### **Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011**

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf, die in der Europäischen Union erstmals ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden ist.

#### **Maschinenbau**

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

#### **Kreditverwaltung**

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt.

### Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

### Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

### Umsatzerlöse

	Konzern		AG	
	2011	Vorjahr	2011	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	2.269	1.786	90	90
Übriges Europa	707	2.399	0	0
Außerhalb Europa	3.124	0	0	0
	<b>6.100</b>	<b>4.185</b>	<b>90</b>	<b>90</b>

### Konzernsegmentbericht für den Zeitraum 01.01 – 30.09.2011

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse Dritte	5.926	4.007	0	0	174	178	0	0	6.100	4.185
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	90	90	90	90
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	12	12	0	0	0	0	12	12
<b>Gesamterlöse</b>	<b>5.926</b>	<b>4.007</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>174</b>	<b>178</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>6.202</b>	<b>4.287</b>
Davon Ausland / Übriges Europa	3.831	2.399	0	0	0	0	0	0	3.831	2.399
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	81	168	50	55	0	2	3	2	134	227
	6.007	4.175	62	67	174	180	93	92	6.336	4.514
Materialaufwand	3.116	2.619	0	0	0	0	0	0	3.116	2.619
Personalaufwand	1.634	1.574	63	67	9	12	10	9	1.716	1.662
Abschreibungen	49	55	0	0	23	23	0	0	72	78
Sonstige Aufwendungen	917	574	47	57	100	99	243	335	1.307	1.065
<b>E B I T</b>	<b>291</b>	<b>-647</b>	<b>-48</b>	<b>-57</b>	<b>42</b>	<b>46</b>	<b>-160</b>	<b>-252</b>	<b>125</b>	<b>-910</b>
Davon zahlungsunwirksamen Posten	44	118	-19	-29	0	0	1	0	26	89
Finanzergebnis *	-4	-40	84	89	-79	-87	-22	6	-21	-32
<b>E B T</b>	<b>287</b>	<b>-687</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>-37</b>	<b>-41</b>	<b>-182</b>	<b>-246</b>	<b>104</b>	<b>-942</b>
Ertragssteuern	-5	-8	0	0	-1	-1	6	0	0	-9
<b>Ergebnis fortgeführten Bereichen</b>	<b>282</b>	<b>-695</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>-38</b>	<b>-42</b>	<b>-176</b>	<b>-246</b>	<b>104</b>	<b>-951</b>

\*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5.926	4.007	0	0	174	178	90	90	6.190	4.275
Eliminierungen									-90	-90
<b>Konzernumsätze</b>									<b>6.100</b>	<b>4.185</b>

Bilanz zum 30. September 2011	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Aktiva</b>										
<b>Segmentvermögen</b>	<b>11.707</b>	<b>8.191</b>	<b>9.098</b>	<b>9.724</b>	<b>3.763</b>	<b>3.833</b>	<b>8.472</b>	<b>8.866</b>	33.040	30.614
Übrige Vermögenswerte									351	76
Gesamtvermögen									33.391	30.690
Abzüglich Eliminierungen									21.827	19.119
<b>Konzernvermögen</b>									<b>11.564</b>	<b>11.571</b>
<b>Passiva</b>										
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>8.070</b>	<b>4.058</b>	<b>1.108</b>	<b>1.734</b>	<b>2.233</b>	<b>2.203</b>	<b>892</b>	<b>315</b>	12.303	8.310
Übrige Verbindlichkeiten									1.089	1.178
Gesamtverbindlichkeiten									13.392	9.488
Abzüglich Eliminierungen									9.495	5.521
<b>Konzernverbindlichkeiten</b>									<b>3.897</b>	<b>3.967</b>
<b>Investitionen</b>	<b>42</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>10</b>

### Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Personen im Webac Konzern kommen die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie andere Personen oder Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss in Betracht. Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen, neben Einflussnahmen aus dem gesellschaftsrechtlichen Verhältnis, aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Lieferung und Leistungen im Konzern Verbundenen Unternehmen	Umsatz		Forderung	
	2011	Vorjahr	30.09. 2011	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	90	24	402	400
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	0	0	30	30
	<b>90</b>	<b>24</b>	<b>432</b>	<b>430</b>

Die Leistungen betreffen im Wesentlichen Lieferungen von Maschinen und Ersatzteilen sowie Zinsen.

	Einkäufe		Verbindlichkeit	
	2011	Vorjahr	30.09. 2011	31.12. Vorjahr
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	320	240	0	88
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	15	0	20
	<b>320</b>	<b>255</b>	<b>0</b>	<b>108</b>

Die empfangenen Leistungen umfassen im Wesentlichen Vorleistungen zur Weiterverarbeitung und weiterberechnete Kosten.

Im Berichtsjahr wurden keine Lieferungen und Leistungen von den übrigen nahestehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen ausgeführt.

München, den 14. November 2011



Michael J. Jürgensen  
Vorstand

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 14. November 2011



Michael J. Jürgensen  
Vorstand